

Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Anmietung von Golfcarts auf der Golfanlage des Golf-Club Harz e. V.

1. Allgemeine Pflichten

Der Vermieter Golf-Club Harz e.V. verpflichtet sich, dem Mieter ein Golfcart für die jeweils vereinbarte Dauer (z. B. 9 oder 18-Löcher-Runde) mietweise zu überlassen. Der Mieter verpflichtet sich, die Miete vereinbarungsgemäß zu zahlen, das Golfcart ordnungsgemäß (pflegerisch) zu behandeln, nur in verkehrstüblicher Weise zu nutzen und bei Beendigung des Mietverhältnisses in mangelfreiem betriebsbereiten Zustand zurückzugeben.

2. Art und Umfang der Nutzung

Der Vermieter weist darauf hin und verpflichtet den Mieter ausdrücklich, die Mietsache ausschließlich in Zusammenhang mit der Ausübung des Golfsports auf der Golfanlage des Golf-Club Harz e.V. zu nutzen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Golfcart keine Zulassung nach der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) und den straßenverkehrsrechtlichen Gesetzen hat. Auf der Zufahrt zum Clubhaus und auf dem Parkplatz darf nur Schritttempo gefahren werden. Während der Runde überqueren Sie an zwei Stellen eine öffentliche Straße die mit der gebotenen Vorsicht genutzt bzw. nur überquert werden darf. Die Fahrgeschwindigkeit ist den Verhältnissen anzupassen. Darüber hinaus dürfen die Grüns, Abschläge, Vorgrüns, die Zwischenräume zwischen Grünbunkern und Grüns und alle Übungsgrüns sowie alle sonst für Golfcarts als gesperrt ausgewiesenen Teile des Golfplatzes nicht befahren werden. Golfcarts sind grundsätzlich nicht näher als 10 m zum Grün oder den Abschlägen zu fahren. Wo auf der Golfanlage befestigte Wege vorhanden sind und deren Benutzung in Betracht kommt, sind ausschließlich diese mit dem Golfcart zu befahren.

3. Voraussetzungen für die Vermietung

Der Mieter darf das Fahrzeug nur selbst lenken oder durch einen dem Vermieter benannten Fahrer lenken lassen. Er erklärt für sich bzw. weitere zu benennende Fahrer ausdrücklich, dass er bzw. die Fahrer zum Führen des Golfcarts befähigt sind. Er stellt insbesondere sicher, dass das Golfcart nur durch eingewiesene Personen genutzt wird, die hierzu körperlich und geistig in der Lage sind. Das nachzuweisende Mindestalter des Mieters und jedes Fahrers beträgt 18 Jahre.

Das Golfcart wird nur an Personen vermietet, die nachweisen, dass der/die Fahrer einen für das Golfcart gültigen Führerschein innehaben und bei sich führen.

4. Übernahme des Golfcarts

Mit der beanstandungsfreien Übernahme des Golfcarts erkennt der Mieter an, dass dieses sich in verkehrssicherem, fahrbereitem und mangelfreiem Zustand befindet.

5. Mindestmietdauer/Rückgabe

Die Mindestmietdauer ist auf eine Runde von 9 oder 18 Löchern festgesetzt. Bei Rückgabe des Golfcarts vor Ablauf der vereinbarten Mindestmietdauer ist der vereinbarte Mietpreis zu zahlen, es sei denn, das Golfcart kann anderweitig vermietet werden.

Carts können im Vorfeld reserviert werden. Man kann maximal 2 Carts gleichzeitig reservieren und auch maximal für 2 Wochen im Voraus reservieren.

6. Mietpreis

Als Mietpreis gelten die Preise aus der bei Vertragsschluss gültigen Preisliste, sofern nicht ein besonderer Preis vereinbart ist.

Die Zehnerkarten und die Dreißigerkarten

- sind personengebunden und nicht übertragbar. Die Karten können saisonübergreifend genutzt werden und verfallen 36 Monate nach dem Ausgabedatum.

Die Jahreskarte und die Jahreskarte PLUS

- sind haushaltsgebunden und nicht übertragbar. Die Karten gelten jeweils für ein Kalenderjahr.
- bewirken keinen Anspruch auf ein Cart. Die Carts müssen ebenfalls im Vorfeld reserviert werden, es gilt keine bevorzugte Behandlung. Sollten alle Carts ausgebucht sein, besteht kein Anspruch auf Erstattung, teilweise Erstattung oder Minderung.
- kann nicht zurückgegeben werden. Eine Kündigung oder vorzeitige Rückgabe gegen Erstattung oder teilweise Erstattung ist ausgeschlossen.

7. Benutzungsregeln

Die für die Benutzung des Golfcarts maßgeblichen Vorschriften und Regeln (Sicherheitsvorschriften) sind zu beachten. Sie werden dem Mieter ausdrücklich bekannt gegeben.

8. Haftung

Die Haftung des Vermieters wegen der Verletzung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Hiervon unberührt bleibt die Haftung des Vermieters - sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach - für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Die Haftungsbeschränkung gilt darüber hinaus nicht für Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz und für Schäden aus der (leicht) fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Als Vertragspflicht in diesem Sinne gelten alle Pflichten,

- deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Mieter regelmäßig vertraut und vertrauen darf,
- deren Einschränkung zur Aushöhlung vertragswesentlicher Rechtspositionen des Mieters führt, etwa weil sie solche Rechte wegnehmen oder einschränken, die der Vertrag nach seinem Inhalt oder Zweck gerade zu gewähren hat.

9. Versicherung

Der Vermieter hat bei der ERGO eine Betriebshaftpflichtversicherung. Für die E-Carts besteht Versicherungsschutz über die AKB-Deckung. Mitglieder bzw. angeschlossene Personen von DGV-Mitgliedern sind bei der Nutzung des Golfcarts im Rahmen der Ausübung des Golfsports haftpflicht- und rechtsschutzversichert. Bei Mietschaden am gemieteten Golfcart ist ein Selbstbehalt des Mieters von 10%, mindestens 300 Euro, vereinbart. Der Versicherungsumfang bestimmt sich insoweit nach den gültigen Bestimmungen der durch den Deutschen Golf Verband e.V. abgeschlossenen „Versicherung für Golfspieler“. Einsichtnahme in die Versicherungsbedingungen ist im Sekretariat der Golfanlage möglich.

10. Reservierung

Reservierungen erfolgen unverbindlich. Ein Anspruch auf Überlassung des Golfcarts besteht erst mit Abschluss des endgültigen Mietvertrages.

11. Inbesitznahme

Der Vermieter ist berechtigt, das Mietverhältnis mit sofortiger Wirkung zu kündigen und das Golfcart in Besitz zu nehmen, wenn der Mieter den Vertrag nicht nur unwesentlich verletzt, insbesondere die Benutzungsregeln (Ziffer 7.) nicht einhält, oder wenn sich nach Abschluss des Vertrages die Unzuverlässigkeit oder mangelnde Befähigung (Ziffer 3.) des Mieters herausstellt.

12. Schlussbestimmungen

Abweichende Vereinbarungen und/oder Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Sollten einzelne Bestimmungen rechtsunwirksam sein oder werden oder sollte sich eine Lücke im Vertrag ergeben, so berührt das die Wirksamkeit des übrigen Vertragsinhaltes nicht. Unwirksame Bestimmungen gelten als durch solche Regelungen ersetzt, Lücken so ausgefüllt, wie es dem im Vertrag zum Ausdruck gekommenen Zweck am besten entspricht.

-Der Vorstand-